

# Innviertler Nachrichten



**Wetter heute:** Zeitweise scheint die Sonne, zeitweise regnet es.  
16 bis 25 Grad

25

## Überblick

### GLASFASERAUSBAU

#### Schnelles Internet

**REICHERSBERG.** Die Bauarbeiten für das INEXT-Glasfasernetz haben in Reichersberg begonnen, durchgeführt von der Baufirma Spindler GmbH und Swietelsky. Neben Ort und Senftenbach ist Reichersberg bereits die dritte Innviertler Gemeinde, die die Infrastruktur von Infotech EDV-Systeme nutzt.

### SV RIED

#### Grgic verlängert bis 2021

**RIED.** Lukas Grgic hat seinen Vertrag bei der SV Guntamatic Ried um drei weitere Jahre bis 2021 verlängert. Der 22-jährige Oberösterreicher, der seit August 2017 im Innviertel kickt, spielt seit August 2017 im Innviertel, damals noch als Leihspieler vom LASK. „Es freut uns alle sehr, dass sich



Foto: GEPA

Lukas Grgic langfristig zur SV Guntamatic Ried bekennt. Er hat sich in der vergangenen Saison zu einem echten Leistungsträger entwickelt. Und er hat klar aufgezeigt, dass er künftig in Ried noch mehr Verantwortung übernehmen will“, betont SVR-Manager Fränky Schiemer.

### Ö3-DISCO

#### Perfekter Partyabend

**ST. RADEGUND.** Im Rahmen der Mitteleuropäischen Meisterschaft der Islandpferde kommt die Ö3-Disco am Samstag, 11. August, auf den Reithof Piber in Radegund. Gefei-ert wird gemeinsam mit Ö3-DJ Johny Mayerhofer und guter Musik. Das Warm-up startet um 20.30 Uhr, Eintritt: acht Euro.

### RADTAGE

#### Oldtimer und Radsportler

**BRAUNAU.** Die 19. Braunauer Radtage finden am 4. und 5. August gemeinsam mit einer „Oldtimer-Show“ statt. Bevor um 17 Uhr die Bezirksmeisterschaft der Hobbyfahrer stattfindet, werden die Oldies noch die Strecke absolvieren. Am Sonntag starten die Profis um 9 Uhr ihr Rennen.

# Kochlehre nach nur 18 Monaten in der Tasche: „Wir können alles schaffen!“

Die afghanischen Schwestern Fatima und Sonya Aiubi halten ihren Lehrabschluss in Händen. Kochen mit Schweinefleisch sei für die zwei fleißigen Asylbewerber kein Problem.

**SCHÄRDING.** Die Schwestern Fatima und Sonya Aiubi haben die Lehrabschluss-Prüfung im Lehrfach Koch erfolgreich bestanden. „Wir waren nicht nervös, schließlich hat uns unsere Mama gut vorbereitet“, sagen die beiden afghanischen Flüchtlinge. Mit „Mama“ ist die Volkshilfe-Trainerin und Haubenköchin Rosemaria Spießberger gemeint, die ihren Schützlingen alles rund ums Kochen beigebracht hat.

In nur 18 Monaten durchliefen die Geschwister die Facharbeiter-Intensivausbildung, einen Kurs, der von der Volkshilfe im Auftrag des AMS Schärding und mit Unterstützung des BFI angeboten wird.

#### Zur Prüfung gab's Schwein

Die Schärddinger „Wurstküchl“ und der „Weberspitz“ haben sich als Ausbildungsbetriebe bereitgestellt. „Es war ein hartes Stück Arbeit, das muss bei aller Freude auch gesagt werden“, so die Volkshilfe-Trainerin, „nur mit Fleiß und Konsequenz haben es die beiden in so kurzer Zeit so weit geschafft.“ Spießberger legt großen Wert darauf, dass während der Dienstzeit Deutsch gesprochen wird, denn „nur so kann man die Sprache lernen“.

Gelehrt wird, wie international üblich, die sogenannte französische



Sonya (links) und Fatima Aiubi (rechts) mit „Mama“ Spießberger Foto: Volkshilfe

Küche, gekocht wird österreichisch. Dazu gehört auch Schweinefleisch, womit die beiden Afghaninnen kein Problem haben. Zur Prüfung mussten Sonya und Fatima unter anderem auch Schweine-

koteletts zubereiten und abschmecken. „Das gehört schließlich zum Beruf dazu“, sind sie sich einig. Nun begeben sich die Geschwister auf Arbeitssuche. Hilfe brauchen sie dabei keine, wie die



**Nur mit Konsequenz und Fleiß war es zu schaffen, die Frauen in so kurzer Zeit so weit zu bringen.“**

■ Rosemaria Spießberger, Volkshilfe-Trainerin und Haubenköchin

Ausbildungs-„Mama“ versichert. „Da muss ich nicht nachhelfen, die schaffen das allein.“ Sonya habe bereits einige Vorstellungsgespräche in Aussicht.

Deutsch verstehen und sprechen beide schon sehr gut, nur der Dialekt mache ihnen noch zu schaffen.

Spießberger betont, dass die beiden ihre Ziele schon fest vor Augen hätten: Einen Job finden, den Führerschein machen und später einmal Küchenchefin werden.



Jubel bei den SVR-Kickern Thomas Mayer und Stefano Surdanovic (GEPA)

## ÖFB-Cup: SV Ried hatte zum Auftakt keine Probleme

**DORNBIERN.** Die lange Anreise nach Vorarlberg hat sich für die SV Guntamatic Ried gelohnt. Die Mannschaft von Trainer Thomas Weissenböck setzte sich in der ersten Runde des ÖFB-Cups gegen den Dornbirner SV, der in der Landesliga spielt, locker mit 6:0 durch. Nach 20 Minuten eröffnete Neuzugang Darijo Pecirep mit einem verwandelten Elfmeter den Torreigen der SV Ried. Pecirep war es auch, der in der 71. Minute das 3:0 erzielte. Nach dem 2:0 durch Thomas Mayer in der 27. Minute schalteten die Wikinger einen Gang zurück. Nach dem dritten Tor war der Widerstand des Viertligisten aber endgültig gebrochen. Thomas Mayer (76.), Lukas Grgic (80.) und Stefano Surdanovic (84.) fixierten schließlich den 6:0-Kantersieg. Deutlich schwerer wird die Aufgabe für die SV Ried am kommenden Freitag. Zum Saisonauftakt der zweiten Liga kommt es auswärts zum ÖÖ-Derby gegen Vorwärts Steyr.

# Alles gegeben, knapp verloren: Gurten war ein ebenbürtiger Gegner

Knappe 1:2-Niederlage gegen den Wolfsberger AC – Regionalligist spielte sich mit einer tollen Partie in die Herzen der Zuschauer

**GURTEN.** Mit dem Wolfsberger AC gastierte in der ersten Runde des Uniqa ÖFB-Cups ein „Hochkaräter“ in der Park21-Arena in Gurten. Der Bundesligist wurde von den Heimischen in einem kampfbetonten und schnellen Spiel bis zur letzten Minute gefordert.

Die Wolfsberger waren in der Chancenverwertung einfach etwas effektiver als die Heimischen. Vor allem der zweifache Torschütze Marc Andre Schmerböck zeigte, dass er im Strafraum ein Vollstrecker ist.

Nach dem Führungstreffer des WAC (27. Minute) zeigte Gurten



Enorm zweikampfstark: Gurtens Christoph Hüttmair (links) im Duell mit Dever Akeem Ogrill Foto: Furtner

Charakterstärke. Die Truppe von Trainer Peter Madritsch kann noch ein wenig zulegen und taucht nun immer öfter vor dem Gehäuse von WAC-Keeper Alexander Kofler auf.

Im zweiten Spielabschnitt ist die Partie dann ein richtiger „Cupfight“. In der 53. Minute wird der WAC-Torhüter von Rene Kienberger unter Druck gesetzt, er bringt den Ball nicht weg und Adil Kouskous bewahrt mit einem Traumpass die Übersicht. Er spielt Jakob Kreuzer ideal frei, der überlegt den Ball zum Ausgleich über die Linie drückt. In der 58. Minute schlägt der Bundesligist erneut zu. Nach ei-

nem etwas umstrittenen Freistoß, bei dem der Ball aus der Mauer zum sträflich freistehenden Schmerböck kommt, steht es 1:2.

Die größte Ausgleichschance für Gurten dann in der 71. Minute: Rene Wirth lässt drei Wolfsberger stehen und spielt den Ball ideal zu Jakob Kreuzer. Die Hälfte der Stadionbesucher war schon aufgesprungen, doch der Ball streifte nur wenige Zentimeter am Pfosten vorbei. Gurten will noch unbedingt die Verlängerung erzwingen und setzt noch mehr auf Angriff. Die Bemühungen wurden aber nicht mehr belohnt.